



Noch im alten Tiger-Look: Die Walder Fasnatiker haben sich nach zehn Jahren erstmals neue Kostüme geleistet, die sie am 11. November zeigen. Bild: Urs Attinger

ZEIT FÜR EINEN KOSTÜMWECHSEL: «ALTES GEWAND ZERISS MEHRFACH»

WALD Die Walder Fasnatiker begehen den Elften Elften mit der Taufe ihrer neuen Kostüme. Mit dabei sind eine Guggenmusik und eine Treichlergruppe.

Es gibt Fantastiker, es gibt Fanatiker, aber Fasnatiker? Auch die gibt es – in Wald und zwar seit über zehn Jahren. Genau ist es der Elfte Elfte, den die Fasnatiker bestreiten, denn wie der Name suggeriert sind die Fasnatiker im Fasnachtsgeschäft zu Hause. Sie organisieren jedes Jahr die Walder Fasnacht.

Am Samstag präsentieren sie ihre neuen Gewänder, die sie sich zum ersten Mal seit der Gründung leisten. «Bis jetzt liefen wir immer in einem einfachen Buttinet-Mantel herum», sagt Präsident Röbi Künzler. Conférencier Stefan Mächler ergänzt: «Der Wechsel ist fällig, einige passten nicht mehr hinein, anderen zerriss das Gewand mehrfach.»

So setzten sich die acht Fasnatiker in den letzten zwei Jahren oft zusammen, um am neuen Gewand zu arbeiten. «Wir haben alle unseren Senf dazu gegeben, wollten aber von der Art her etwas Ähnli-

ches wie bis anhin», erzählt Mächler. Angefertigt hat die neue Uniform die Mutter eines Neumitglieds der Fasnatiker, Cäcilia Städelin aus Steg. «Sie hat die meisten Arbeitsstunden ins neue Kostüm gesteckt», sagt Künzler.

WALDER SUJET

Zu sehen bekommt es die Öffentlichkeit am bevorstehenden Fasnachtsbeginn. Der 11. November ist Martinstag und war der Beginn einer 40-tägigen Fastenzeit vor Weihnachten. Deshalb wird heute noch von vielen dieses Datum als Fasnachtsanfang gefeiert. Die alten Gewänder waren schwarz mit etwas Tiger-Look. «So viel sei verraten: Die neuen Kostüme werden unserer Wohngemeinde Wald besser gerecht», sagt Künzler. Es komme die Farbe Grün vor und auch das Sujet sei nicht mehr aus dem Dschungel entliehen.

Am 11. November um 16.45 Uhr findet die Eröffnung auf dem Schwertplatz statt. Es spielen die Guggenmusik Walder Notewürger und die Treichler vom Batzberg. Der Anlass verlagert sich dann in den Schwertsaal, wo bei Speis und Trank und Musik von DJ45 zusammengesessen wird. Im Laufe des Abends findet dann auch die

Präsentation der nigel-nagelneuen Kostüme statt.

«WIE EINE FAMILIE»

Der gelernte Tiefbauzeichner Stefan Mächler war schon als Gründungsmitglied bei den Fasnatikern dabei. Der heute 37-Jährige sagt, er sei schon als 14-Jähriger in die Fasnachtszene gekommen. «Ich habe zehn Jahre lang in einer Gugge gespielt.» Der Antrieb, bei der Gründung dabei zu sein, sei vor allem eins gewesen: «Wir wollten der Fasnacht in Wald neuen Schwung geben.» Das sei ihnen gelungen. Heute nähmen 30 Gruppen am Umzug teil und etwa 400 Masken machten am Ball mit. Die nächste Fasnacht findet vom 16. bis 20. Februar 2018 statt. Das Motto wird nach der Präsentation der neuen Kostüme bekannt gegeben.

Vor fünf Jahren den Fasnatikern beigetreten ist Röbi Künzler. Der 47-jährige Projektleiter einer Fensterfabrik verbrachte die ersten Jahre nach seinem Zuzug nach Wald ziemlich anonym. «Jetzt kennt mich jeder.» Das sei auch dem Engagement bei den Fasnatikern zu verdanken. Der Präsident sieht denn auch vor allem einen tollen Brauch in der Fasnacht. «In Wald sind wir wie eine grosse Familie. Jeder kennt jeden.»

URS ATTINGER

INFORMATION ZU PATIENTENVERFÜGUNG

WALD Ein Unfall, ein medizinisches Problem oder das Alter sind Gründe, dass jemand für eine bestimmte Zeit oder definitiv nicht mehr in der Lage ist, selber über sein Leben zu entscheiden. In einer solchen Situation ist es gut, wenn Angehörige und Ärzte den Willen der betroffenen Person kennen und danach handeln können, wie der Samariterverein Wald in einer Mitteilung schreibt. Es sei darum nie zu früh, sich mit dem Thema zu befassen.

Der Samariterverein Wald lädt aus diesem Grund zu einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema Patientenverfügung ein. Hubert Kausch vom Schweizerischen Roten Kreuz Zürich wird wichtige Details zu Rechtsform, Inhalt und Hinterlegung der Patientenverfügung darlegen und Fragen beantworten. Interessierte sind eingeladen, am Montag, 20. November, um 20 Uhr ins Reformierte Kirchgemeindezentrum Windegg in Wald zu kommen. Die Informationsveranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. REG

KRÄUTER ALS WEIHNACHTSGESCHENKE

WALD Am Samstag, 11. November, kann man von 11 bis 16 Uhr in der Naturheilpraxis von Katrin Hänsli in Wald einen Kurs zum Thema Kräuter besuchen. Dort lernt man alles über die Verarbeitung von Kräutern zum Pflege- oder Wohlfühlprodukt. Gleichzeitig kann man aus den Kräutern Weihnachtsgeschenke machen.

Anmelden kann man sich bei Katrin Hänsli unter Telefon 078 922 23 77 oder per E-Mail unter praxis@katrinhaensli.ch. Mehr Informationen gibt es auf der Webseite. REG WWW.KATRINHAENSLI.CH

KERZENZIEHEN FÜR HILFSPROJEKTE

WALD Vom 11. bis 26. November findet jeweils von 14 bis 20 Uhr im Reformierten Gemeindezentrum Windegg das Walder Kerzenziehen statt. Gruppen und Schulklassen melden sich bei Esther Bernet unter Telefon 044 559 42 80 oder per E-Mail unter wald@zh.ref.ch an. Der Erlös geht vollumfänglich an die Projekte Matei, Rumänien/Haiti Kinderdorf/Kinderstipite. REG